

# Ein Verkaufsgenie!

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **65 (1939)**

Heft 15

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-474992>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



An der Landi wird eine naturgetreue Nachbildung des eidgenössischen Subventions-Chüeli ausgestellt

### Ein Verkaufsgenie!

Ein Ladenbesitzer muß umständehalber das Geschäft für eine Stunde dem Stift allein überlassen. Und es geht nicht lange, betritt eine Dame den Laden und wünscht ein Paar Seidenstrümpfe zu kaufen. Nachdem sie das ihr zusagende Paar gefunden, fertigt der Stift den Kauf, dankt, und die Dame verabschiedet sich unter der vom Verkäufer höflich geöffneten Ladentüre. — Wie der Prinzipal zurückkommt, erzählt der Stift ihm freudig den getätigten Verkauf und das Drum und Dran. Der Meister aber ist mit ihm nicht restlos zufrieden. Er erklärt ihm, er hätte versuchen müssen, es nicht bei einem Paar Seidenstrümpfen belassen zu sollen, sondern der Dame in diesem Falle zum Beispiel erklären sollen, daß er

ihr in ihrem eigenen Interesse anrate, mehrere Paare zu erstehen, da die Seidenpreise und damit auch die Seidenstrümpfe nächstens eine Preissteigerung erfahren würden, denn es sei unter den Seidenraupen eine Epidemie ausgebrochen...

Als nach wenigen Tagen der Stift wieder sich allein im Laden über-

lassen ist, kommt ein Bauer und verlangt einen Regenschirm. Der Stift erinnert sich der belehrenden Worte seines Meisters, legt eine ganze Serie Regenschirme auf den Tisch und sagt zu dem Bauern, daß er ihm gut rate, nicht einen, sondern ein halbes Dutzend Regenschirme zu kaufen, weil die Regenschirmpreise in den nächsten Tagen eine starke Erhöhung erfahren müßten, denn es sei unter den — Regenwürmern eine schwere Epidemie ausgebrochen!

Uhu

**Lausanne**

**Bar**



**Palace**

**Grill-Room**

Eine Küche von Ruf!

Ein vornehm-heimeliger Aufenthalt!

**Brasserie und Carnotzet  
des Palmiers**

Gediegen - preiswert - ausgezeichnete Küche!

In beiden Etablissements abends Musik

Parkplatz — Garage

### Ist's nicht wahr

Von konkreten Dingen, die den Kulturmenschen umgeben, sind wohl Papier und Glas die häufigsten. Bei den abstrakten Attributen steht das Warten im irdischen Leben an erster Stelle.

B. Bendow